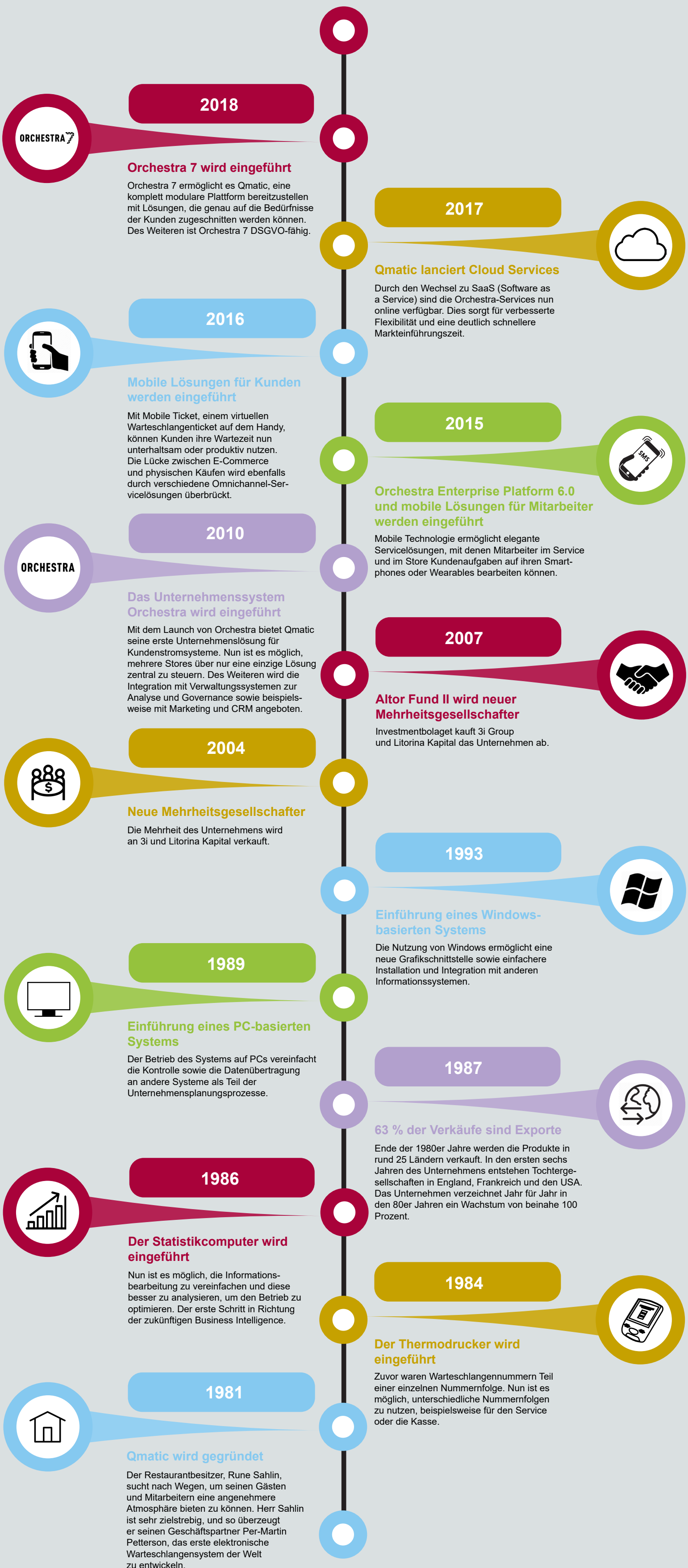


Qmatic-Zeitleiste



2018

ORCHESTRA 7

Orchestra 7 wird eingeführt

Orchestra 7 ermöglicht es Qmatic, eine komplett modulare Plattform bereitzustellen mit Lösungen, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden können. Des Weiteren ist Orchestra 7 DSGVO-fähig.

2017

Qmatic lanciert Cloud Services

Durch den Wechsel zu SaaS (Software as a Service) sind die Orchestra-Services nun online verfügbar. Dies sorgt für verbesserte Flexibilität und eine deutlich schnellere Markteinführungszeit.

2016

Mobile Lösungen für Kunden werden eingeführt

Mit Mobile Ticket, einem virtuellen Warteschlangenticket auf dem Handy, können Kunden ihre Wartezeit nun unterhaltsam oder produktiv nutzen. Die Lücke zwischen E-Commerce und physischen Käufen wird ebenfalls durch verschiedene Omnichannel-Servicelösungen überbrückt.

2015

Orchestra Enterprise Plattform 6.0 und mobile Lösungen für Mitarbeiter werden eingeführt

Mobile Technologie ermöglicht elegante Servicelösungen, mit denen Mitarbeiter im Service und im Store Kundenaufgaben auf ihren Smartphones oder Wearables bearbeiten können.

ORCHESTRA

2010

Das Unternehmenssystem Orchestra wird eingeführt

Mit dem Launch von Orchestra bietet Qmatic seine erste Unternehmenslösung für Kundenstromsysteme. Nun ist es möglich, mehrere Stores über nur eine einzige Lösung zentral zu steuern. Des Weiteren wird die Integration mit Verwaltungssystemen zur Analyse und Governance sowie beispielsweise mit Marketing und CRM angeboten.

2007

Altor Fund II wird neuer Mehrheitsgesellschafter

Investmentbolaget kauft 3i Group und Litorina Kapital das Unternehmen ab.

2004

Neue Mehrheitsgesellschafter

Die Mehrheit des Unternehmens wird an 3i und Litorina Kapital verkauft.

1993

Einführung eines Windows-basierten Systems

Die Nutzung von Windows ermöglicht eine neue Grafikschnittstelle sowie einfachere Installation und Integration mit anderen Informationssystemen.

1989

Einführung eines PC-basierten Systems

Der Betrieb des Systems auf PCs vereinfacht die Kontrolle sowie die Datenübertragung an andere Systeme als Teil der Unternehmensplanungsprozesse.

1987

63 % der Verkäufe sind Exporte

Ende der 1980er Jahre werden die Produkte in rund 25 Ländern verkauft. In den ersten sechs Jahren des Unternehmens entstehen Tochtergesellschaften in England, Frankreich und den USA. Das Unternehmen verzeichnet Jahr für Jahr in den 80er Jahren ein Wachstum von beinahe 100 Prozent.

1986

Der Statistikcomputer wird eingeführt

Nun ist es möglich, die Informationsbearbeitung zu vereinfachen und diese besser zu analysieren, um den Betrieb zu optimieren. Der erste Schritt in Richtung der zukünftigen Business Intelligence.

1984

Der Thermodrucker wird eingeführt

Zuvor waren Warteschlangennummern Teil einer einzelnen Nummernfolge. Nun ist es möglich, unterschiedliche Nummernfolgen zu nutzen, beispielsweise für den Service oder die Kasse.

1981

Qmatic wird gegründet

Der Restaurantbesitzer, Rune Sahlin, sucht nach Wegen, um seinen Gästen und Mitarbeitern eine angenehmere Atmosphäre bieten zu können. Herr Sahlin ist sehr zielstrebig, und so überzeugt er seinen Geschäftspartner Per-Martin Petterson, das erste elektronische Warteschlangensystem der Welt zu entwickeln.